

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

KLAUSUR zum MODUL 31921

Konzernrechnungslegung

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Matrikelnummer:

Name: _____

Vorname: _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	Summe
Maximale Punktzahl	23	15	22	30	21	9	120
Erreichte Punktzahl							

PROZENTPUNKTE:

NOTE:

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Ausgabe erfolgt ausschließlich zu persönlichen Übungszwecken der Studierenden. Ausdrücklich untersagt ist die Nutzung des Texts zur Erstellung kommerzieller Angebote sowie die Weitergabe an Dritte. Die urheberrechtlich oder anderweitig begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder, z. B. unter Verwendung elektronischer Systeme, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach HGB) (23 Punkte)**a) **Definieren Sie**, was unter einem Konzern zu verstehen ist! **(2 Punkte)**b) **Unter welchen** Voraussetzungen besteht die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses? **(3 Punkte)**c) **Welche** wesentliche Funktion ist dem Konzernabschluss zuzuschreiben? **(1 Punkt)**d) **Nennen Sie** die vier Konsolidierungsschritte im Rahmen der Aufstellung eines Konzernabschlusses! **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

e) **Nennen Sie** drei Grundsätze, die sich aus dem sog. Einheitsgrundsatz ableiten lassen! **(3 Punkte)**

f) **Nennen Sie** jeweils die Einbeziehungsart, mit Hilfe derer Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen grundsätzlich in den Konzernabschluss einzubeziehen sind! **Nennen Sie** zudem die im HGB kodifizierten Tatbestände, unter deren Voraussetzung auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens verzichtet werden kann! **(7 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

g) **Welche** Aufstellungsfristen für einen Konzernabschluss werden nach HGB unterschieden?

(2 Punkte)

h) **Nennen Sie** drei mögliche Ursachen dafür, dass der Buchwert einer Beteiligung im Einzelabschluss eines Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen höher ist als das konsolidierungspflichtige (Eigen-)Kapital zu Buchwerten!

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Zwischenergebniseliminierung nach HGB)****(15 Punkte)**a) **Erläutern Sie**, wann Umsätze aus Konzernsicht als realisiert anzusehen sind!**(3 Punkte)**

© FernUniversität Hagen

b) **Grenzen Sie** eliminierungsfähige von eliminierungspflichtigen Zwischengewinnen **ab!** **(4 Punkte)**

© FernUniversität Hagen

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Erläutern Sie**, was unter einem cross-stream- bzw. Satelliten-Geschäft zu verstehen ist! **Gehen Sie** außerdem **darauf ein**, wie in diesem Fall mit den jeweiligen Zwischenergebnissen umzugehen ist! **(3 Punkte)**

© FernUniversität Hagen

- d) Ein vollkonsolidiertes Konzernunternehmen liefert einen von ihm unbearbeiteten Vermögensgegenstand an ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem es zu 50 % beteiligt ist und welches per Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss integriert wird. Der Verkaufspreis des Vermögensgegenstandes beträgt 1.500 EUR. Das Konzernunternehmen hatte diesen zuvor für 1.200 EUR (Anschaffungskosten) von einem außerhalb des Konzernverbunds stehenden Unternehmen erworben. Das Gemeinschaftsunternehmen weist den Vermögensgegenstand in seinem Einzelabschluss mit einem Betrag von 1.500 EUR aus. In der Gewinn- und Verlustrechnung des vollkonsolidierten Konzernunternehmens wird ein Veräußerungsgewinn i. H. v. 300 EUR berücksichtigt. **Geben Sie** die Höhe des zu eliminierenden Zwischenergebnisses an, und **erläutern Sie** dieses! **(5 Punkte)**

©

Name: _____

Matrikelnummer:

Aufgabe 3 (Währungsumrechnung nach HGB)

(22 Punkte)

Das deutsche Unternehmen Café AG hält 100 % der Anteile an der Choco GmbH mit Sitz in der Schweiz. Die Choco GmbH stellt ihren Abschluss in Schweizer Franken (CHF) auf, der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) erstellt. Es werden folgende Wechselkurse angenommen:

Stichtagskurs: 1 CHF = 0,78 EUR

Historischer Kurs: 1 CHF = 0,85 EUR

Durchschnittskurs: 1 CHF = 0,82 EUR

Nachfolgend sind die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Choco GmbH vor Währungsumrechnung (in TCHF) dargestellt. Es sei angenommen, dass zu Beginn des Geschäftsjahres noch keine Umrechnungsdifferenzen aus Vorperioden existieren.

Bilanz	TCHF	Kurs	TEUR
Sachanlagen	2.150		
Forderungen	720		
Liquide Mittel	250		
	3.120		
Gezeichnetes Kapital	1.600		
Kapitalrücklage	800		
Gewinnrücklagen	20		
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
Jahresüberschuss	150		
Verbindlichkeiten	550		
	3.120		
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	660		
Personalaufwand	430		
Abschreibungen	80		
	150		

a) **Führen Sie die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagsmethode durch! Finalisieren Sie dazu die oben stehende Tabelle! (15 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) **Erläutern Sie**, was unter dem Devisenbriefkurs, dem Devisengeldkurs und dem Devisenkassamittelkurs zu verstehen ist! **(3 Punkte)**

- c) **Wodurch können** Umrechnungsdifferenzen bei der Umrechnung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entstehen? **(2 Punkte)**

- d) **Wie ist** im Rahmen der Währungsumrechnung mit Umrechnungsdifferenzen umzugehen, die auf Minderheitsgesellschafter entfallen? **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Kapitalkonsolidierung nach HGB)****(30 Punkte)**a) **Welche** Größen werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung miteinander verrechnet?**(2 Punkte)**b) **Erläutern Sie** kurz, was unter den Begriffen „Erstkonsolidierung“, „Folgekonsolidierung“, „Entkonsolidierung“ sowie „Übergangskonsolidierung“ zu verstehen ist!**(4 Punkte)**

c) Die Nobel AG ist an der Preiswert GmbH zu 100 % beteiligt. Die nachfolgende Abbildung enthält die bereits an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden angepassten HB II der Nobel AG und der Preiswert GmbH zum 31.12.01. Auch die Konsolidierung soll zu diesem Tag erfolgen. Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betreffen vollumfänglich die Preiswert GmbH (Erwerb zum 31.12.01 unterstellt). In den „Verschiedenen Aktiva“ der Preiswert GmbH sind zusätzlich stille Reserven i. H. v. 30 GE und in den „Sonstigen Passiva“ i. H. v. 20 GE enthalten. Weder die stillen Reserven noch ein eventueller derivativer Geschäfts- oder Firmenwert werden im Jahr 01 abgeschrieben. Das (miterworbene) Jahresergebnis der Preiswert GmbH ist dem Eigenkapital zuzuordnen. **Führen Sie** die Erstkonsolidierung zum 31.12.01 **durch! Füllen Sie** dazu die Tabelle auf Seite X **aus!**

(11 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

Bilanzposition	Nobel AG		Preiswert GmbH		stille Reserven		Kapitalkonsolidierung		vorläufige Konzernbilanz	
	A	P	A	P	S	H	S	H	A	P
Verschiedene Aktiva	3.000		2.310							
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.850									
Geschäfts- oder Firmenwert										
Gezeichnetes Kapital		2.320		880						
Rücklagen		1.000		760						
Jahresergebnis		500		70						
Umbewertungsdifferenz										
Sonstige Passiva		1.030		600						
Summe	4.850	4.850	2.310	2.310						

© FernUniversität Hagen

Name: _____

Matrikelnummer:

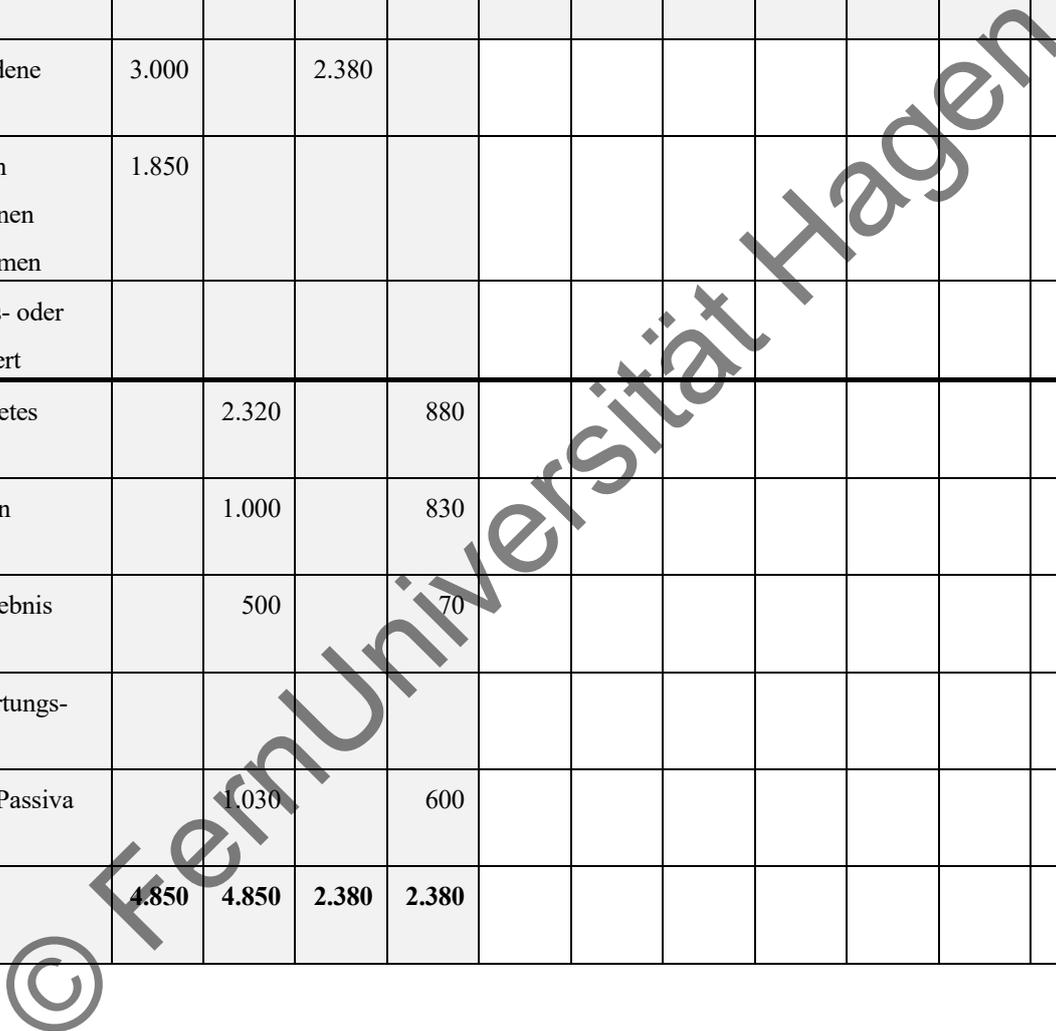
- d) Die nachfolgende Abbildung enthält die für die Folgekonsolidierung bereits an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden angepassten HB II der Nobel AG und der Preiswert GmbH zum 31.12.02. Die HB II der Nobel AG sei annahmegemäß im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Hinsichtlich der Preiswert GmbH wird im auf die Erstkonsolidierung folgenden Jahr eine Erhöhung der „Verschiedenen Aktiva“ i. H. v. 70 GE unterstellt. Die Erhöhung der Rücklagen der Preiswert GmbH i. H. v. 70 GE resultiert aus der vollständigen Thesaurierung des Jahresergebnisses 01. Im Jahr 02 hat die Preiswert GmbH wieder ein Ergebnis i. H. v. 70 GE erwirtschaftet. Weiterhin wird unterstellt, dass die aufgedeckten stillen Reserven bei den „Verschiedenen Aktiva“ im Jahr 01 Gegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens betroffen haben, wobei eine Nutzungsdauer von einheitlich fünf Jahren und eine lineare Abschreibungsmethode zu berücksichtigen sind. Die Aufdeckung der stillen Reserven bei den „Sonstigen Passiva“ soll hingegen im (aktuellen) Jahr (02) nicht erfolgswirksam werden. **Führen Sie** die Folgekonsolidierung zum 31.12.02 **durch!** **Füllen Sie** hierzu die Tabelle auf Seite XII **aus!** **(13 Punkte)**

© FernUniversität Hagen

Name: _____

Matrikelnummer:

Bilanzposition	Nobel AG		Preiswert GmbH		stille Reserven (aus 01)		Kapitalkonsolidierung				vorläufige Konzernbilanz	
	A	P	A	P	S	H	Aufrechn. Bet./EK		Erfolgswirksame Buchungen		A	P
							S	H	S	H		
Verschiedene Aktiva	3.000		2.380									
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.850											
Geschäfts- oder Firmenwert												
Gezeichnetes Kapital		2.320		880								
Rücklagen		1.000		830								
Jahresergebnis		500		70								
Umbewertungsdifferenz												
Sonstige Passiva		1.030		600								
Summe	4.850	4.850	2.380	2.380								



Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Quotenkonsolidierung nach HGB)****(21 Punkte)**

Das Mutterunternehmen Sportartikel AG ist an dem Gemeinschaftsunternehmen Run&Fun GmbH zu 50 % beteiligt. Die „verkürzten“ Einzelabschlüsse (jeweils HB II) der beiden Unternehmen haben zum 31.12.01 folgendes Aussehen (Angaben in TEUR):

A		Bilanz Sportartikel AG		P
Anlagevermögen	2.850	Gezeichnetes Kapital		1.250
Anteile an verbundenen Unternehmen	800	Rücklagen		900
Vorräte	300	Jahresergebnis		300
Forderungen	500	Verbindlichkeiten		1.200
		Sonstige Passiva		800
	4.450			4.450

A		Bilanz Run&Fun GmbH		P
Anlagevermögen	940	Gezeichnetes Kapital		700
Vorräte	300	Rücklagen		100
Forderungen	270	Jahresergebnis		50
		Verbindlichkeiten		320
		Sonstige Passiva		340
	1.510			1.510

Name: _____

Matrikelnummer:

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in der Bilanz der Sportartikel AG betreffen aus Vereinfachungsgründen ausschließlich die Run&Fun GmbH. Für das Anlagevermögen der Run&Fun GmbH sind stille Reserven i. H. v. insgesamt (100 %) 80 TEUR und für die sonstigen Passiva stille Lasten i. H. v. (100 %) 120 zu beachten, die noch nicht in der dargestellten Bilanz berücksichtigt sind.

Weder die stillen Reserven noch ein eventueller derivativer Geschäfts- oder Firmenwert werden im Jahr 01 abgeschrieben. Das (miterworbene) Jahresergebnis der Run&Fun GmbH ist dem Eigenkapital zuzuordnen.

Die Forderungen der Sportartikel AG enthalten zum 31.12.01 Forderungen gegen die Run&Fun GmbH i. H. v. 300 TEUR. Bei der Run&Fun GmbH sind die korrespondierenden Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gebucht.

Stellen Sie die vorläufige Konzernbilanz auf dem Wege der Quotenkonsolidierung zum 31.12.01 (Erstkonsolidierung) **auf! Füllen Sie** dazu die Tabelle auf Seite XV **aus!**

© FernUniversität Hagen

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Konzernlagebericht nach HGB)****(9 Punkte)**

- a) **Nennen Sie die** Funktion(en) eines Konzernlageberichts nach HGB, und **erläutern Sie** diese kurz!
(3 Punkte)

- b) **Nennen Sie** drei Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung, die gemäß DRS 20 im Rahmen der Aufstellung des Konzernlageberichts zu beachten sind!
(3 Punkte)

- c) **Welches** Gliederungsschema für den Konzernlagebericht lässt sich aus DRS 20 ableiten?
(3 Punkte)